

## 6.35 Werkzeug 35

Werkzeug 35

### Visionen: Anpassung Angebot & Stundenplan

#### Beschreibung und Begründung

In diesem letzten Werkzeug beschreibe ich persönliche Visionen, wie durch Anpassungen am Angebot und im Stundenplan eine von Haltekraft geprägte Schule entstehen könnte. Die Visionen sind einerseits sehr ernst gemeint, sie sind aber nicht mit allen Konsequenzen bis zum Ende durchdacht. Sie sind beispielsweise nicht in allen Punkten mit den bestehenden Lehrplänen vereinbar.

Ich beschreibe aber nur Visionen, welche mit den heute bestehenden finanziellen Mitteln realisiert werden könnten. Ich verzichte hier bewusst, alle Überlegungen und Begründungen aufzuzählen, welche den Visionen zu Grunde liegen. Die Visionen sollen einerseits die ganze Arbeit zusammenfassen und andererseits sollen sie Leute, welche zufällig auf dieses Werkzeug stossen zum vertieften Lesen der ganzen Arbeit und aller Werkzeuge motivieren.

Nachfolgend sechs Visionen, welche die Schule nachhaltig in Richtung Haltekraft verändern können:

#### **Vision 1:**

#### **Wahlfächer streichen / Basics neu definieren**

- Eine Reihe von Wahlfächern können gestrichen oder in ihrem Umfang reduziert werden.
- Die frei werdenden Ressourcen (Lektionen) werden für individuelle Betreuung, für Begleitetes Arbeiten oder niederschwellige Schulsozialarbeit aufgewendet.
- Die Basis bilden die Fächer Deutsch und Mathematik. Hier werden Standards definiert und entsprechend der Anforderungen verschiedener Berufslehren Stoffangebote auf verschiedenen Niveaus gemacht.
- Dazu werden im Themenunterricht insbesondere Fähigkeiten aus den Bereichen Selbst- und Sozialkompetenz sehr gezielt gefördert und entsprechend gewichtet (siehe Vision 3).
- Der Methodenkompetenz wird viel Gewicht beigemessen.

## Vision 2:

### Blockzeiten in neuer Form / Brückenangebote als Tagesschule

- Es werden Blockzeiten von 8 – 12 Uhr und von 13.30 bis 16.45 Uhr definiert.
- Ab 07.30 Uhr dürfen die Lernenden eintreffen und sich mit Brot, Früchten und Saft stärken. Spätestens um 8 Uhr beginnen sie selbständig und von einer Lehrperson begleitet mit ihrer Arbeit.
- Der fixe Unterricht beginnt um 8.30 Uhr.
- Es gibt vorwiegend Blöcke von mindestens zwei, oft sogar drei Lektionen mit dem gleichen Fach. Es werden auch ganze Vormittagsblöcke mit der Klassenlehrperson definiert.
- Über Mittag haben die Lernenden an drei Tagen die Möglichkeit, zu Mensapreisen gemeinsam zu essen. An zwei Tagen findet über den Mittag Sport statt, die Lernenden essen Picknick.
- Neben den Wahlfächern findet immer Begleitetes Arbeiten statt. Dort arbeiten die Lernenden selbstorganisiert an ihren Lernzielen.
- Die Lernenden haben im Bereich der rund um die Verpflegung anfallenden Arbeiten Ämtli, welche sie zu erfüllen haben (z.B. Küchendienst, Mithilfe bei Einkäufen...).

	Mo	Di	Mi	Do	Fr
07:30	Blue				
08:00	Red				
08:30	Yellow				
09:00	Yellow	Green	Yellow	Yellow	Green
09:30	Yellow	Red	Yellow	Yellow	Red
10:00	Yellow				
10:30	Yellow	Green	Yellow	Yellow	Yellow
11:00	Yellow	Red	Yellow	Yellow	Yellow
11:30	Yellow	Green	Yellow	Yellow	Yellow
12:00	White				
12:30	Blue				
13:00	Grey				
13:30	Blue				
14:00	Green	Red	Green	Green	Yellow
14:30	Red	Green	Red	Red	Yellow
15:00	Yellow				
15:30	Green	Red	Green	Green	Green
16:00	Red	Green	Red	Red	Red
16:30	Green	Red	Green	Green	Green

**Unterricht Grundangebot**

**Wahlfachunterricht**

**Selbstorganisiertes Lernen / Begleitetes Arbeiten**

**Sport**

**Verpflegung**

**Pause**

### **Vision 3: Neue Schulfächer / andere Themen**

- Unter dem Themenunterricht werden blockweise besondere Themen erarbeitet.
- Zu Beginn des Schuljahrs sind das im Schwergewicht Berufswahlkunde sowie Lern- und Arbeitstechnik.
- Praktikumswochen sollen für die Lernenden fast immer möglich sein.
- Die Berufswahlkunde ändert sich ab dem 2. Quartal komplett und findet nur noch für Lernende ohne Lehrstelle statt. Die übrigen Lernenden befassen sich projektartig mit ihrem Beruf und seinen Anforderungen.
- Ab dem dritten Quartal läuft Berufswahl nur noch für die Lehrstellensuchenden.
- Lern- und Arbeitstechnik und damit verbunden auch verschiedene Methodenkompetenzen haben über das ganze Schuljahr ein sehr hohes Gewicht.
- Lebenskundliche Aspekte wie Freundschaft, Stressmanagement oder Suchtverhalten, aber auch Bereiche aus der Staats- und Wirtschaftskunde gehören in den Bereich des Themenunterrichts.
- Das Thema Ernährung und Bewegung bekommt ebenfalls im Themenunterricht (in Verbindung mit dem Sport) ein besonderes Gewicht.
- Der Medienerziehung wird ein hoher Stellenwert beigemessen, da dies für die Jugendlichen äusserst relevant ist. Ziel soll es sein, einen nachhaltig gesunden Umgang mit Smartphones, Computern und anderen Medien zu haben.
- Grundkenntnisse in Informatik gehören ebenfalls zu den Basics.
- Die Lehrpersonen versuchen immer wieder, das Schulhaus für lehrreiche, lebensnahe Exkursionen zu verlassen. (Z. B. Besuch eines Altersheims, eines Industriebetriebs, eines Museums oder einer Ausstellung, eine Exkursion ins Bundeshaus oder in ein Kernkraftwerk.)
- Projektarbeit wird an verschiedenen Themen in unterschiedlichem Umfang geübt. Dazu gehört sowohl das Verfassen von schriftlichen Arbeiten als auch das Planen und Umsetzen von Referaten.
- Bildnerisches Gestalten gehört mit zwei Lektionen ins Grundangebot.
- Jede Schule soll die Freiheit haben, als „Angebot der Schule“ eigene, der Region und den Bedürfnissen entsprechende Ideen zu verwirklichen und ihre eigenen Prioritäten zu setzen.

#### Vision 4:

### Das „Lernmodell Haltekraft“ wird konsequent angewendet



- Details zum Lernmodell: Siehe Kapitel 5.4 (Seite 47)
- Die Schule arbeitet mit dem „Modell Haltekraft“ und setzt auf Ressourcenorientierung.

#### Vision 5:

### Überregionale Fach- und Arbeitsgruppen liefern Material

- Damit die einzelne Lehrperson ausreichend Ressourcen für die Betreuung der Lernenden hat, kann sie im Bereich Unterrichtsmaterialien auf ein breites Angebot zurückgreifen.
- Auf einer Internetplattform stellen Fachgruppen zu den Fächern Deutsch, Mathematik und Themenunterricht umfangreiche Materialien zur Verfügung. Enthalten sind dort Arbeits- und Stoffpläne, Themenordner, Zusatzmaterialien, Lernkontrollen, Lösungen usw..
- Die Fachgruppen stellen besonders im unteren Segment der Schwierigkeitsstufe sehr breit nutzbares Material zur Verfügung.
- Die Fachgruppen machen Empfehlungen oder sogar Vorgaben für Lehrmittel.
- Die Fachgruppen werden kantonal organisiert, Fachspezialisten und auch Klassenlehrpersonen sind darin vertreten.
- Die Fachgruppen verstehen sich als Dienstleistungsangebot und richten sich nach den Bedürfnissen der Lehrpersonen.
- Die Arbeit in den Fachgruppen wird entschädigt.

## Vision 6:

### Schule und Lehrpersonen stellen Haltekraft in den Mittelpunkt

- Die Lehrpersonen sind sich bewusst, welchen grossen Einfluss sie auf die Haltekraft haben.
- In der Grundhaltung der Lehrpersonen steht das tiefe Bedürfnis, Jugendliche nicht nur schulisch zu lehren, sondern sie als Persönlichkeit weiter zu bringen.
- Das Vermitteln von Stoff kommt an zweiter Stelle.
- Die Lehrpersonen spüren, dass sie gerne mit Jugendlichen zusammen sind, sich für sie interessieren und sie verstehen wollen.
- Die Lehrpersonen haben Freude und Energie....
  - ...insbesondere auch diejenigen Lernenden zu unterstützen, welche in schwierigen Situationen stecken oder welche nicht einfache Voraussetzungen mitbringen.
  - ...in die Beziehung zu den Lernenden und in die Wertschätzung zu investieren.
  - ...für die persönliche Betreuung der Lernenden in Einzelgesprächen.
  - ...mit den einzelnen Lernenden individuelle Zielsetzungen zu verfolgen.
  - ...Lernenden beim Sichtbarmachen ihrer Ressourcen zu helfen und ihnen die Erfahrung von Selbstwirksamkeit zu ermöglichen.
  - ...Auseinandersetzungen und Konflikte mit Jugendlichen einzugehen und gemeinsam Lösungen zu finden.
  - ...um Lernende zu halten und zu stärken, anstatt sie abzuschieben.



- Es gibt keine „schwierigen Schüler“, es gibt nur Schüler, welche in einer schwierigen Situation stecken!